

**Anfrage zur schriftlichen Beantwortung E-003884/2025
an die Kommission**

Artikel 144 der Geschäftsordnung

Pascal Arimont (PPE), Christophe Clergeau (S&D), Liesbet Sommen (PPE), Paulo Do Nascimento Cabral (PPE), Vladimir Prebilič (Verts/ALE), Željana Zovko (PPE), Grégory Allione (Renew), Andrzej Bula (PPE), Joachim Streit (Renew), Lena Düpont (PPE), Matej Tonin (PPE), Hélder Sousa Silva (PPE)

Betrifft: Mangelnde Standardisierung der Feuerwehrausrüstung als Hindernis für grenzübergreifende Einsätze und die Krisenvorsorge in der EU

Trotz der europäischen Integration bestehen nach wie vor nationale Unterschiede bei der von Feuerwehrräften verwendeten Ausrüstung. Ein Beispiel hierfür sind Schlauchkupplungen und Anschlussysteme. Während in Belgien DSP-Kupplungen nach dem Guillemain-System standardmäßig verwendet werden, kommt in Deutschland und den Niederlanden das Storz-System zum Einsatz. Bei grenzübergreifenden Einsätzen sind spezielle Adapter erforderlich, um die Interoperabilität der verschiedenen Systeme zu ermöglichen. Selbst innerhalb ein und desselben Kupplungssystems können nationale Unterschiede bestehen, beispielsweise hinsichtlich der Kupplungsgrößen der verwendeten Schläuche.

Vergleichbare nationale Unterschiede bestehen auch in Bezug auf Hydrantenanschlüsse, Schlauchaufsätze, Krisenkommunikationsnetze, Fahrzeugausstattung und die Ausbildung der Rettungskräfte.

Bei grenzübergreifenden Einsätzen führen unterschiedliche nationale Normen zu einem zusätzlichen logistischen Aufwand, der Zeit und Mühe kostet.

1. Ist der Kommission bekannt, inwieweit technische Unvereinbarkeiten (wie Schlauchkupplungen oder Hydrantenanschlüsse) grenzübergreifende Feuerwehreinsätze in der EU erschweren und verzögern?
2. Gedenkt die Kommission Maßnahmen zur Förderung der Standardisierung von Feuerwehrausrüstung und -materialien im Rahmen des europäischen Katastrophenschutzes zu ergreifen?
3. Wie bewertet die Kommission die Möglichkeit, im Rahmen des Katastrophenschutzverfahrens der Union oder durch künftige Investitionen in die Resilienz eine größere Interoperabilität von Ausrüstung und Infrastruktur sicherzustellen?

Eingang: 3.10.2025